

Medienmitteilung vom 29. Oktober 2014

Neuer Film: Die Polizei im Einsatz bei Einbrüchen

Die Kantonspolizei Solothurn hat heute ihren neusten Film vorgestellt. Er zeigt in einer einzigartigen Form die Arbeit der Polizei bei Einbrüchen und die Folgen, die ein Einbruch hinterlässt so wie es nur ein Film kann: authentisch, emotional, spannend. Mit dem Film «Spuren» schliesst die Kantonspolizei die erfolgreiche, vierteilige Filmserie in diesem Jahr ab.

Mit Beginn der Winterzeit nutzen Einbrecher die frühe Dämmerung, um unbemerkt in Häuser und Firmen einzubrechen. Doch Einbrüche geschehen rund um die Uhr, fast jeden Tag, auch im Kanton Solothurn. Betroffen sind Menschen in jedem Alter; die Folgen sind oft sehr einschneidend.

Jeder Einbruch hinterlässt Spuren

Ein Möbelstück steht an der Strasse, «gratis» zum mitnehmen. Eine verängstigte Bürgerin, zahlreiche Anrufe über Einbrüche und verdächtige Feststellungen in die Alarmzentrale. In ihrem neusten Film «Spuren», der ab heute zu sehen ist, gibt die Kantonspolizei Solothurn Einblicke hinter die Kulissen: Die Arbeit der Polizei an den Tatorten, die Ermittlungen, die Prävention aber auch die Schwierigkeiten im polizeilichen Alltag. Darüber hinaus zeigt der Film spannend auf, was die Verletzung der Privatsphäre bei den Geschädigten auslösen kann. Viele Opfer leiden oft mehrere Wochen unter den Folgen. Entstanden ist ein eindrücklicher Film, in den sehr viele Facetten rund um die Einbruchproblematik verpackt sind. Damit ist er vielseitig einsetzbar.

Filme für die Bevölkerung

Der nun vorgestellte Film ist der vierte und damit letzte Teil einer neuen Serie von Kurzfilmen, mit denen die Kantonspolizei Solothurn in diesem Jahr die Arbeit der Polizei aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet hat. Die bisher erschienen Filme sind bereits sehr erfolgreich und übertreffen die eigenen Erwartungen.

«Als bürgernahe Polizei wollten wir keinen klassischen Imagefilm umsetzen, sondern Filme für die Bevölkerung machen, die einen hohen Nutzen haben», betont Kommandant Thomas Zuber. «Die Arbeit und Bürgernähe der Polizei ist bei verschiedenen Einsätzen zu sehen, doch stand die Polizei bis jetzt nicht im Vordergrund».

«Die drei bisherigen Filme wurden binnen kurzer Zeit rund 100'000 Mal aufgerufen und zeigen Wirkung». Wir erhalten viele positive Rückmeldungen», bestätigt Thomas Zuber den eingeschlagenen Weg. Alle Filme wurden mit der Bieler Filmagentur ELEMENT P umgesetzt.

Filme anschauen, zeigen, teilen

Die Filme sind über www.polizei.so.ch zu erreichen (Alle Filme unter Organisation → Filmserie). Zudem lassen sich die Filme in verschiedenen Formaten über ein separates Filmportal inklusive Bildgalerie in HD-Qualität ansehen, runterladen oder via Einbettungscode in Webseiten integrieren (<http://player.elementp.ch/kaposo>). Alle Filme sind auch über www.youtube.com inklusive Social-Media-Funktionen verfügbar (Account: Kanton Solothurn).

Partnerorganisationen und Medien können die Filme und Sequenzen – alle in HD-Qualität – nutzen, um Beiträge zum jeweiligen Thema zu verbildlichen.

Die vier Kurzfilme der Serie in der Übersicht:

- **Häusliche Gewalt**
«Der zerplatzte Traum» gibt Einblicke in die Arbeit der Kantonspolizei aus Sicht eines Opfers und zeigt die vielen Facetten des Themas.
Veröffentlicht am 20. Februar 2014
- **Verkehrsunfall**
«Warum hier, warum sie, warum ich?» zeigt aus Sicht eines Unfallverursachers wie schnell ein Unfall passieren kann und wie die Rettungskräfte arbeiten. Veröffentlicht am 10. Juni 2014
- **Lokale Sicherheit**
In «Zämeläbe» (Zusammenleben) nehmen Bürger aus ihrer Sicht engagiert Stellung zu dem, was sie (und damit die Polizei) bewegt. Veröffentlicht am 16. September 2014
- **Einbruch**
In «Spuren» zeigt die Polizei die verschiedenen Facetten der Einbruchsbekämpfung, der Ermittlung, der Prävention sowie die Folgen, die ein Einbruch hinterlässt. Veröffentlicht am 29. Oktober 2014